

Herzogin Elsa



Die Frucht ist groß, blass bis reingelb, zimtbraun berostet, sonnseitig gerötet, Fruchtfleisch körnig, saftig, sehr süß, fein gewürzt

HERKUNFT UND VERBREITUNG:

1879 als Zufallssämling in Stuttgart, Deutschland entdeckt. Wurde vom Hofgärtner Müller in den Anlagen von Schloss Wilhelma in Stuttgart aus Samen gezogen und ab 1885 durch das Pomologische Institut Reutlingen eingeführt und verbreitet

PFLÜCKREIFE: Mitte bis Ende September

GENUSSREIFE/HALTBARKEIT: bis Ende Oktober

ERTRAG UND EIGNUNG:

Tafelbirne, Dörren, Einkochen

Besonderes: Blüht mittelfrüh, guter Pollenspender, auch für rauhe Lagen



Wildtauben



Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen
Markt 35 | 8933 St. Gallen
T +43 3632 7714
naturpark@eisenwurzen.com
www.eisenwurzen.com

**ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes:
Mitar zu entwickeln Europa in
die ländlichen Gebiete



© Sortenbeschreibung: Verein Arche Noah & lehrgarten-ogv-leutenbach.de
© Foto Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen